

492 Die Wirthschaft der Französischen Bauern.
Die Köchin ist verwehnt, und kostet nicht,
Als nur von dem, was er selbst zugericht.
Wie wohl hat hier das Loos den Wunsch in acht genommen:
Weil jedes, was es liebt, das seinige, bekommen.

Præceptor und Præceptors Frau.

Herr Cammerherr von Bomsdorf, Fr. Cammer-
herrin von Zullen.

Im Dorfe fängt auch an die Hoffarth einzureissen,
Er will Præceptor ikt, nicht mehr Schulmeister heissen.
Ihr Schönen seyd ja fromm, und nehmet euch in acht,
Damit er euch nicht para mano macht.
Doch kan er, ich muß es zu seinem Ruhme sagen,
Nicht mit der Ruthe nur, auch auf der Laute schlagen.
Er sieht natürlich heut als wie ein Schulfuchs aus,
Doch ist er auch gelehrt; mit Würfeln und mit Karten
Weiß er den Bauren oft hübsch auf den Dienst zu warten.
Die Frau, die er sich jetzt erworben,
Muß ihm wohl lieber seyn, als die ihm schon gestorben. (b)
Sie schickt sich besser auch, als jene, hier zum Schmauß.
Doch kan er nicht: Ich bin ein Ehemann, buchstabiren, (c)
Und diese Frau wird ihn noch in die Schule führen.

Sohn

(b) War die verstorbene Frau Generalin Wiedemann, die im Jahr
1721. als er Schulmeister gewesen, bey der Wirthschafft seine
Frau vorgestellt.

(c) Er ist noch unverheyrahet.